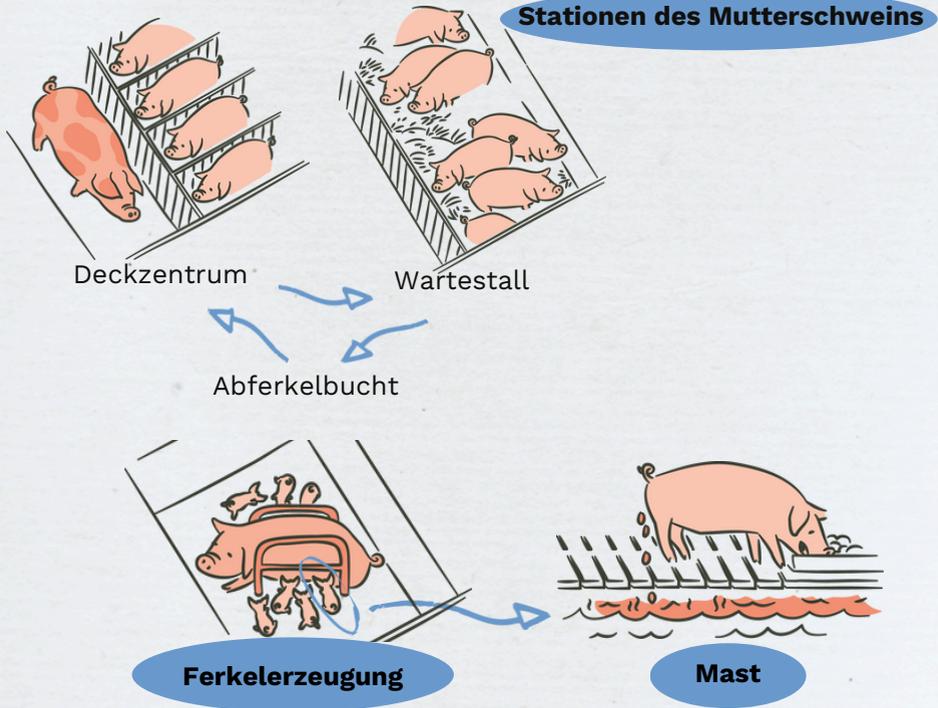




Vom Ferkel zum Mastschwein

Schweinebetriebe sind häufig sehr spezialisiert. Sie halten entweder Mutterschweine und deren Ferkel oder Mastschweine. Kombinierte Betriebe produzieren selbst Ferkel für ihre Mast.



Die Produktion von Schweinefleisch teilt sich in zwei Betriebssparten: Ferkelerzeugung und Mast. Zusätzlich sind manche Mutterschweinbetriebe auf die Ferkel- und die Eberhaltung spezialisiert.



Spezialisierungen von Schweinebetrieben

Spezialisierung:

Sauenhalter=überwiegender Verdienst durch Verkauf von Ferkeln

Mäster=ausschließlich Mastschweine am Hof

Sauenhaltung:

Sauen sind Mutterschweine. Sie werden gehalten, um Ferkel zur Welt zu bringen.

Eberhaltung:

Auf Mutterschweinbetrieben werden zur Erzeugung von Ferkeln auch Eber gehalten. Diese dienen einerseits dazu, Sauen zu decken (sehr selten) oder um Samen für die künstliche Besamung zu produzieren, andererseits werden sie gehalten um die Mutterschweine durch ihre Pheromone zu stimulieren.

Ferkelhaltung:

Ferkel werden in der Abferkelbucht geboren. Dort werden sie 3-5 Wochen von ihren Müttern mit Milch gesäugt.

Danach kommen die Ferkel für 2 Monate in den den Aufzuchtstall. Die Ferkel haben dort einen warmen Liegebereich und spezielles Futter.

Mastschweinehaltung:

Im Alter von 3 Monaten und mit einem Gewicht von 30 kg kommen die Ferkel in die Mast. Schweine werden für ca. 4 Monate gemästet. Bei der Schlachtung sind die Schweine ca. 7 Monate alt und 120 kg schwer.

Sauen werden gehalten, um Ferkel zur Welt zu bringen. Mastschweine werden für etwa 4 Monate gemästet und sind bei der Schlachtung ungefähr 7 Monate alt.